

Allgemeine Zuchtauglichkeitsprüfung des DRV (AZ)

Teil 1: Grundgehorsam

Die einzelnen Prüfungsabschnitte entsprechen der Prüfungsordnung der Begleithundeprüfung (BH)

- 2 Teams auf dem Platz

- Zusatz: Schießen bei der Freifolge und Ablage

Hierbei werden alle Bereiche des Grundgehorsams abgedeckt: Laufen bei Fuß, technische Übungen, Führen des Hundes mit und ohne Leine; hinzu kommt Ablenkung durch den zweiten Hund auf dem Platz und die Überprüfung der Schussfestigkeit.

Teil 2: Spielen mit einem Motivationsobjekt (MO)

Bei diesem Abschnitt wird der Spieltrieb/Beutetrieb des Hundes mit einem MO abgefragt und beobachtet. Der HF beginnt, mit seinem Hund zu spielen, wobei der Hund das MO abgeben muss, so dass der HF es wegwerfen kann und der Hund es holen und zum HF zurückbringen kann.

Danach wird weiter mit dem Hund gespielt und während des Spielens wird der Hund mit seinem MO an eine fremde Person weitergegeben, die dann das Spiel fortsetzt. Nach erfolgreichem "Kampf" mit dem Hund lässt die Person das MO los und der HF ruft seinen Hund zu sich zurück.

Der Apport eines willkürlich ausgesuchten Alltagsgegenstandes soll ein weiterer Test zur Spiel- und Beutemotivation sein. Es erfolgt dann die Suche nach dem MO:

Es wird ein Haufen aus Kartons, Stühlen, Planen, Plastikflaschen, Dosen, Tischen und anderen Gegenständen hergerichtet, ohne dass der Hund sich verletzen kann. Der HF übergibt seinen Hund an eine Person, die ca. 3 Meter von diesem Haufen entfernt steht. Sie hält den Hund fest; der HF motiviert seinen Hund mit dem MO, läuft dann zu dem Haufen und wirft das MO in den Haufen; der Hund wird los gelassen und soll das MO suchen und finden und damit neutrales Verhalten gegenüber alltäglichen Umwelteinflüssen zeigen.

Teil 3: Reaktion auf Umwelteinflüsse/Wesensbeurteilung

Der Hund soll an lockerer 1-2 Meter langer Leine auf den Platz geführt und verschiedenen Alltagssituationen ausgesetzt werden. Angefangen wird mit unterschiedlichen Untergründen und Geräten, die überlaufen werden und auf denen kurz verweilt werden soll. Zu diesen Untergründen gehören Bretter, eine Plane, Schotter, Gitter u.v.m. Geräte können sein: Ein Wackelbrett, ein Steg, eine Wippe, eine Hängebrücke, eine Wackelbrücke, eine Wackeltonne, ein erhöhtes Podest.

Der Hund soll sie betreten oder auf sie springen und sie wieder verlassen.

Anschließend kommen dem Prüfungsteam Personen entgegen, die z.B. einen Regenschirm, eine Krücke, Gehhilfe oder eine Musikbox tragen. Ein Fahrradfahrer, eine "alkoholisierte" und verummte Person sowie ein nach dem Weg fragender Fußgänger kreuzen den Weg ebenso.

Zusätzlich soll das Team Alltagssituationen passieren, bei denen mit einer Kettensäge, einem Rasenmäher, einem Laubbläser, mit Schaufeln, Besen und einer Schubkarre hantiert oder gearbeitet wird. Des Weiteren wird eine Menschengasse gebildet, durch die der angeleinte Hund entspannt neben dem HF läuft. Danach wird einmal gedreht und die Gasse wird noch einmal passiert, wobei ca. 2 Meter hinter dem Hund mit einem Rappelkanister gelärmt wird.

Anschließend wird der Hund an einem Ende der Gasse abgelegt, der HF läuft durch die Gasse und ruft den Hund durch die Gasse zu sich in den Vorsitz. Aus der Menschengasse wird eine Gruppe formiert. Das Team läuft durch diese Gruppe und wird von der Gruppe umschlossen und eingeeignet. Das Team verlässt die Gruppe, der Hund wird außerhalb abgelegt, der HF geht wieder in die Gruppe und wird von dieser komplett eng umschlossen; anschließend ruft er den Hund zu sich heran.

Zum Schluss geht das Team gemeinsam an lockerer Leine durch eine Sportgruppe, die Kniebeugen, Liegestütze oder "Hampelmänner" turnt.

Teil 4: Vereinsamung des Hundes

Der Hund wird auf dem Platz angebunden und der HF geht außer Sicht des Hundes. Währenddessen spaziert eine Person mit einem gewissen Abstand an dem Hund vorbei, ein Fahrradfahrer und eine Person mit einer Schubkarre, Kinderwagen oder Roller passieren ebenfalls den Hund.

Danach geht der HF wieder zum Hund und meldet sich mit angeleintem Hund beim Prüfer ab.

Während der gesamten Prüfung darf kein gegenüber Menschen oder Tieren gerichtetes Aggressionsverhalten gezeigt werden.